

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

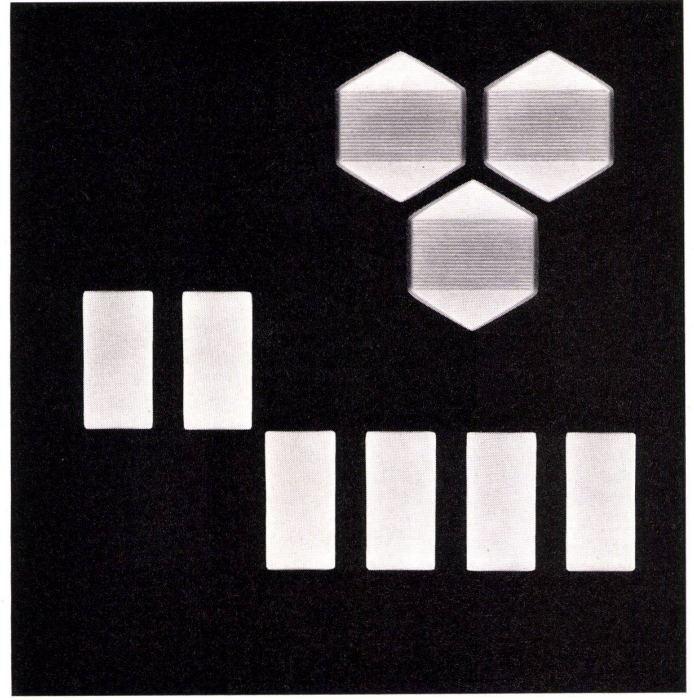
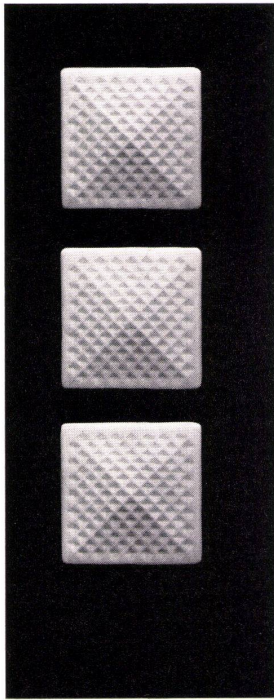
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

begalichtbausteine®



ein neuer weg mit licht zu bauen

Katalog auf Anfrage

Neuenschwander & Co., Zürich-Wollishofen, Tel. 45 27 25

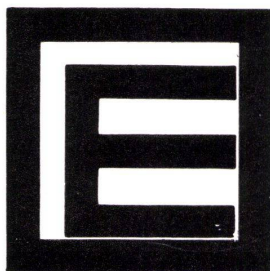
Euböolithwerke AG Olten

Gegründet 1898
Telefon 062 / 5 23 35

Wir führen

Unterlagsböden

zur Aufnahme von
Plastofloor, Linol, Parkett
Vinyl-Platten usw.
preisgünstig, zuverlässig
und kurzfristig aus



Filialen in:

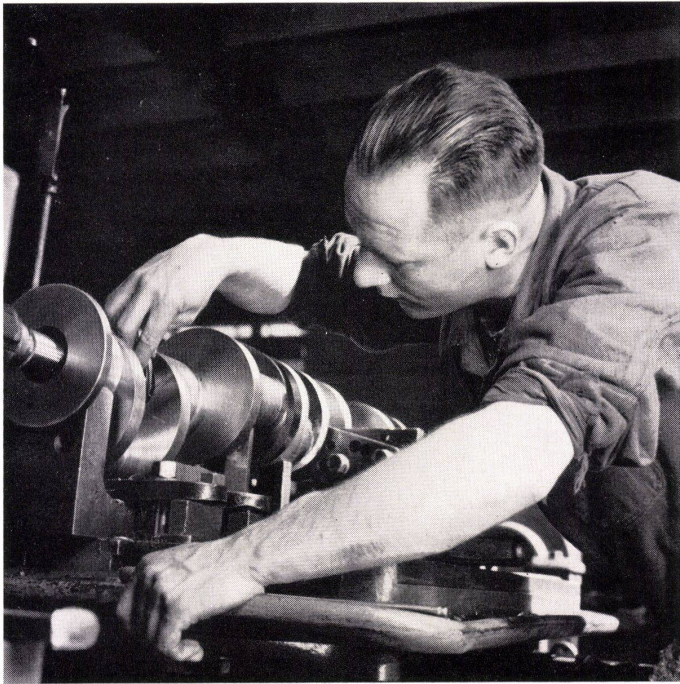
Zürich Tel. 051/25 00 73
St.Gallen Tel. 071/24 12 26
Basel Tel. 061/24 16 80
Bern Tel. 031/ 9 11 29
Genève Tel. 022/24 70 77

Gesucht auf größeres Architekturbüro

dipl. Architekt Bauzeichner

für interessante, städtebauliche Aufgaben. Selbständiges Arbeiten ist erforderlich. Geboten werden: 5-Tage-Woche, hohe Salarierung. Offerten mit Lebenslauf, Handschriftprobe, Photo und Saläranspruch sind erbeten unter Chiffre N 78534 G an Publicitas St.Gallen.

SIEMENS

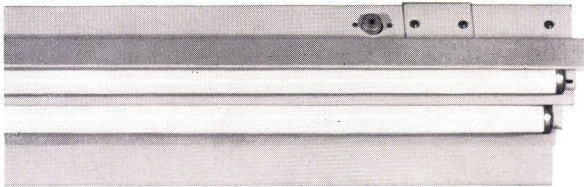


BELEUCHTUNG

Das Arbeitstempo in den Werkstätten und in den Fabriken wird immer mehr gesteigert. Höhere Anforderungen und präzise Arbeit erfordern aber eine einwandfreie Beleuchtung.



Unsere Lichttechniker sind Spezialisten in der modernen Werk-Beleuchtung. Nutzen Sie ihre Erfahrung bei der Planung und Ausführung. Wählen Sie SIEMENS — auch für Beleuchtung.



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Dokumentation

**SIEMENS
ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE AG**
Zürich, Löwenstr. 35, Tel. (051) 25 36 00
Lausanne,
1, chemin de Mornex, Tel. (021) 22 06 77

Buchbesprechungen

Helga Prager

Erwachsenenbildung in der Industriestadt Marl

Untersuchungen zur Soziologie der Volkshochschulen. Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen E.V., Band 2. Druckerei- und Verlagsgesellschaft Wulff & Co., Dortmund-Lütgendortmund 1961. 200 S., 38 Abbildungen und 16 Diagramme. Kart. Fr. 15.30.

Die vorliegende Arbeit ist ein Versuch, die verschiedenen Zweige der Erwachsenenbildung in der westfälischen Industriestadt Marl (einschließlich Amt Marl) in ihren Anfängen, Einrichtungen, Maßnahmen und Leistungen darzustellen. Die Untersuchung erstreckt sich über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren (vom Herbst 1954 bis zum Frühjahr 1957) und zeigt die Linien der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Die zahlreichen Bemühungen um Bildung, geistige Förderung, praktische Lebenshilfe und sinnvolle Freizeitgestaltung einer möglichst großen Zahl Erwachsener spiegeln sich in der Vielfalt der in Marl vorhandenen Erwachsenenbildungsinstitutionen, die von der Stadt, den Kirchen und Industriewerken errichtet worden sind. Alle diese in Marl vorhandenen Einrichtungen werden im ersten Teil der vorliegenden Arbeit nacheinander behandelt. Der zweite Teil – Zusammenfassung und Schlußbetrachtungen – bringt ein Nachwort zur Methode der Arbeit, eine Darlegung des Gesamteindrucks und einige Bemerkungen zu Sonderfragen. Weiterhin werden die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung mit dem Kapitel über die Erwachsenenbildung in der Arbeit von Günter Kieslich «Freizeitgestaltung in einer Industriestadt, Ergebnisse einer Befragung in Marl (Westfalen)» verglichen.

Heinrich Kunz

Bauleitung und Baukosten

Verlag Stocker-Schmid, Dietikon bei Zürich, 297 Seiten, Fr. 64.–.

Dieses graphisch prächtig gestaltete Werk ist so übersichtlich im Aufbau, in den anschaulichen Zeichnungen und den groß und schön gedruckten Tabellen und Beispielen, daß einem das Eindringen in die Regeln der Bauführung zur Lust wird. Wir gehen mit dem Verfasser einig,

wenn er schreibt, daß diese mehrheitlich administrative, organisatorische und kontrollierende Beschäftigung nicht reiner Selbstzweck sein kann. Sie ist aber absolut notwendig zur Erreichung des Endzieles, der Fertigstellung des Bauwerkes. Der Band gliedert sich in 0. Allgemeines; 1. Bauleitung; 2. örtliche Bauführung; 3. Bauplatzbetrieb; 4. Baukosten; 5. Kalkulation im Hochbau. Aus dem Kapitel 2 sei der Abschnitt 2.5, «Pflichtenheft des Bauführers», herausgegriffen: «Die Ausübung der örtlichen Bauführung verlangt vom jungen Bauführer nicht nur die Beherrschung der Berufskennnisse im Entwerfen und Konstruieren, sondern vor allem einen zuverlässigen Charakter und organisatorische Begabung. Seine Entscheidungen auf dem Bauplatz müssen oft sofort und vor allem richtig gefällt werden, unter Berücksichtigung aller konstruktiven, terminlichen und wirtschaftlichen Folgen.» Mit vielen solchen aus der Erfahrung stammenden Hinweisen bringt der Verfasser auch dem Studierenden die auf den ersten Blick trocken erscheinende Materie näher. Als Hilfsmittel und Gedankenstütze für den angehenden Bauführer sind auf 23 Blättern die wichtigsten Hinweise zusammengestellt, die der Bauführer während der Ausführung eines Bauwerkes beachten muß. Zum Beispiel: «Auf der Baustelle muß ein Situationsplan mit eingezeichnetem Verlauf der im Baugrundstück vorhandenen Leitungen (Wasser, Elektrizität, Telefon, Gas usw.) aufliegen. Die entsprechenden Angaben sind vor Beginn der Erdarbeiten von den zuständigen Ämtern anzufordern.» Die allgemeinen Kapitel, zum Beispiel «4.3 Baukosten als wirtschaftlicher Faktor», verraten Sachkenntnis und die Fähigkeit, die inneren Zusammenhänge im weiten Überblick genau aufzuzeigen. Das Buch schließt mit dem Beispiel eines detaillierten Kostenvoranschlages für ein Einfamilienhaus in Tagelswangen, das der Verfasser gebaut hat. W.

Moderne Krankenhaus

Wege zu seiner Rationalisierung. Herausgeber H. Wolf Meyer. Verlag für Gesamtmedizin, Berlin 1959, 140 S. Fr. 11.65.

Es werden eingehend dargestellt: Krankenhausplanung und Krankenhausnetz, Standortwahl, Bettenbedarf und Zielsetzung, Betriebsgröße und Personalbedarf, baulicher Luftschutz, Betriebsplanung, Bauplanung, Kostenvergleiche, Gliederung der Gesamtanlage, Rationalisierung, Konstruktionen und Baustoffe sowie spezielle medizinische und betriebliche Forderungen für die Anlage von Allgemein-Krankenhäusern. Statistische Angaben vervollständigen die sorgfältige Arbeit. Das Buch wendet sich an Mediziner und Architekten. mb

Eingegangene Bücher

Große Meister der Architektur

Otto-Maier-Verlag, Ravensburg.

Bände I, II und III (Alvar Aalto, Le Corbusier und Ludwig Mies van der Rohe) e Fr. 27.70.